



⑫

Gebrauchsmuster

U1

- (11) Rollennummer 6 92 16 919.8
- (51) Hauptklasse 602C 9/04
- (22) Anmeldetag 11.12.92
- (47) Eintragungstag 18.02.93
- (43) Bekanntmachung
im Patentblatt 01.04.93
- (54) Bezeichnung des Gegenstandes
Aufsteckbarer Brillenvorhänger
- (71) Name und Wohnsitz des Inhabers
Gandl-Schiller, Elisabeth, 8000 München, DE
- (74) Name und Wohnsitz des Vertreters
Bardehle, H., Dipl.-Ing.; Dost, W., Dipl.-Chem.
Dr.rer.nat.; Altenburg, U., Dipl.-Phys.,
Pat.-Anwälte; Geißler, B., Dipl.-Phys.Dr.jur.,
Pat.- u. Rechtsanwälte; Rost, J., Dipl.-Ing.;
Bonnekamp, H.,
Dipl.-Ing.Dipl.-Wirtsch.-Ing.Dr.-Ing.,
Pat.-Anwälte; Pagenberg, J., Dr.jur.; Frohwitter,
B., Dipl.-Ing., Rechtsanwälte, 8000 München;
Kahlhöfer, H., Dipl.-Phys., Pat.-Anw., 4000
Düsseldorf

Elisabeth Gandl-Schiller
G 16548
Bd/th/gi

München, 11.12.1992

5

Beschreibung

10

Aufsteckbarer Brillenvorhänger

15 Die Erfindung bezieht sich auf einen aufsteckbaren Brillenvorhänger mit randlosen Aufsteckgläsern, die je durch mehrere Klammern am Brillenglas gehalten sind.

20 Ein solcher auf dem Markt befindlicher Brillenvorhänger besitzt für jedes Aufsteckglas einen Metallrahmen, an dem pro Aufsteckglas außen außerhalb der Mittellinie des jeweiligen Aufsteckglases zwei Klammern befestigt sind, mit denen der Brillenvorhänger an den Brillengläsern angehängt wird. Die beiden Aufsteckgläser sind über eine aus Draht gebildete Brücke miteinander verbunden, die jeweils in einem separat an
25 dem Rahmen des jeweiligen Aufsteckglases befestigten Röhrchen endet.

Es ist weiterhin aus dem DE-Gbm 89 14 048 bekannt, einzelne Aufsteckgläser vorzusehen, die bei rahmenloser Ausbildung jeweils drei Klammern aufweisen, mit denen jeweils ein Aufsteckglas an einem
30 Brillenglas angehängt wird. Eine Verbindung zwischen den beiden Aufsteckgläsern für eine Brille ist nicht vorgesehen. Die drei Klammern sind an dem Aufsteckglas entweder mittels des Aufsteckglas durchsetzender Stifte befestigt oder an dem Aufsteckglas angeklebt.

35 Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, einen aufsteckbaren Brillenvorhänger zu schaffen, der besonders einfach herzustellen ist und sich

ger Auflage an den Aufsteckgläsern anliegen. Es ist aber auch möglich, die Klammern mit an der Vorderseite der Aufsteckgläser angeordneten Auflagen zu versehen. Die Auflagen kann man z. B. durch Schrauben, Nieten und durch Ankleben an den Aufsteckgläsern befestigen.

5 Die Aufnahmen für die aus Metalldraht ausgebildete Brücke gestaltet man zweckmäßig als oberhalb der Ränder der Aufsteckgläser angebrachte Röhrchen, die an den oberen Klammern befestigt, vorzugsweise angelötet sind.

(10 Um Beschädigungen der betreffenden Brille bzw. ihres Rahmens zu vermeiden, kann man die Klammern zweckmäßig mit einwärts gebogenem Bügel versehen, die mit einem Kunststoffschlauch überzogen sind.

15 Die Brücke gestaltet man zweckmäßig als bogenförmige Verbindung, womit der Brücke im Zusammenhang mit den Aufsteckgläsern ein besonders gefälliges Aussehen gegeben wird.

20 In den Figuren sind Ausführungsbeispiele der Erfindung dargestellt. Es zeigen:

Figur 1 einen Brillenvorbänger mit rückwärtigen Auflagen der Klammern, die mit Schrauben an den Aufsteckgläsern befestigt sind,

25 Figur 2 eine vergrößerte Seitensicht einer oberen Klammer gemäß Figur 1,

Figur 3 eine vergrößerte Seitensicht einer ähnlichen Klammer, die an der rückwärtigen Seite eines Aufsteckglases angeklebt ist,

Figur 4 eine vergrößerte Seitensicht einer oberen Klammer mit einer an der Vorderseite des Aufsteckglases anliegenden Auflage und einer Befestigungsschraube.

Figur 5 eine vergrößerte Seitensicht einer unteren Klammer.

5

In der Figur 1 ist ein aufsteckbarer Brillenvorhänger 1 dargestellt, der die beiden Aufsteckgläser 2 und 3 aufweist, die über die Brücke 4 miteinander verbunden sind. Die Brücke 4 besteht aus einem elastischen Metalldraht, der mit seinen beiden Enden an den oberen Klammern 5 und 6 endet. An den Klammern 5 und 6 sind die beiden Röhren 7 und 8 angelötet, in die die Enden der Brücke eingeschoben und darin verlötet sind. Außer den beiden Klammern 5 und 6 weist der Brillenvorhänger 1 noch die beiden unteren Klammern 9 und 10 auf. Jedes Aufsteckglas 2 und 3 wird also an einer passenden Brille mittels jeweils zwei Klammern 5/6 und 9/10 gehalten. Die Klammern 5, 6, 9 und 10 sind hier mittels Schrauben an den Aufsteckgläsern 2 und 3 befestigt, die die Aufsteckgläser durchsetzen.

Die beiden Klammern 5 und 6 bzw. 9 und 10 sind so angeordnet, daß sie unter Berücksichtigung der Länge der Brücke 4 die betreffenden Brillengläser von deren äußeren Bereich her erfassen, wozu jeweils die obere (5/6) und die untere (9/10) Klammer eines Aufsteckglases 2 bzw. 3 nach außen gegen die Mittellinie des betreffenden Aufsteckglases versetzt ist. Auf diese Weise ergibt sich über die Brücke 4 ein sicherer leicht federnder Zusammenhalt der beiden Aufsteckgläser 2 und 3, die somit sicher an den betreffenden Brillengläsern gehalten sind und sich von diesen auch nicht abspreizen können.

In Figur 2 ist in vergrößerter Seitensicht die Klammer 11 dargestellt, die der Klammer 5 in Figur 1 entspricht. Die Klammer 11 umfaßt den

oberen Rand des Aufsteckglases 2 und geht in die rückwärtige Auflage 12 über, in der die Schraube 13 endet. Die Schraube 13 ist von der Vorderseite des Aufsteckglases 2 her in die Auflage 12 eingeschraubt. Zur Befestigung der Klammer 11 an dem Aufsteckglas 2 ist dieses also
5 mit einer entsprechenden Bohrung zu versehen. Aus der Klammer 11 wächst der Bügel 14 heraus, der über ein nicht dargestelltes Brillenglas geschoben wird und sich an diesem festhält. Zur Vermeidung von Beschädigungen des Brillenglases oder dessen Randes ist der Bügel 14 mit einem Kunststoffschlauch 15 überzogen. An der Klammer 11 ist weiterhin
10 das Röhrchen 16 angelötet, das zur Aufnahme der Brücke 4 gemäß Figur 1 dient.

Figur 3 zeigt eine der Anordnung gemäß Figur 2 ähnliche Gestaltung einer Klammer 17, die hier in der rückwärtigen Auflage 18 endet. Die
15 Auflage 18 ist mittels der Klebstoffschicht 19 an der Rückseite des Aufsteckglases 2 befestigt. Ansonsten entspricht die Klammer 17 derjenigen gemäß Figur 2.

Figur 4 zeigt eine Ausführungsform einer Klammer 20, die in einer
20 vorderseitigen Auflage 21 endet. Hier ist die Schraube 22 von der Rückseite des Aufsteckglases 2 in dieses eingesetzt und in der Auflage 21 festgeschraubt. In gleicher Weise kann natürlich ähnlich der Anordnung gemäß Figur 3 eine Verklebung mit dem Aufsteckglas 2 erfolgen. Wie bei den in Figur 2 und 3 dargestellten Ausführungsbeispielen ist die
25 Klammer 20 mit dem Bügel 14 versehen, der von dem Kunststoffschlauch 15 überzogen ist.

Figur 5 zeigt die untere Klammer 23, die entsprechend der in Figur 2 dargestellten oberen Klammer ausgebildet ist, allerdings ohne ein Röhrchen. Die Klammer 23 geht in die Auflage 24 über, die hier an der
30

Vorderseite des Aufsteckglases 2 anliegt. Die untere Klammer 23 ergänzt also die in Figur 4 dargestellte obere Klammer 20. Die untere Klammer 23 weist den Bügel 25 mit dem Kunststoffschlauch 26 auf. Sie ist mittels der Schraube 27 an dem Aufsteckglas 2 befestigt.

5

Es sei noch darauf hingewiesen, daß der aufsteckbare Brillenvorhänger sich besonders dazu eignet, als Bausatz, bestehend aus den vorstehend erläuterten Einzelteilen, dem Optiker zur Verfügung gestellt zu werden, der dann aus einem solchen Bausatz mit wenigen Handgriffen den
10 Brillenvorhänger für eine vorhandene Brille zusammenstellen und anpassen kann.

Elisabeth Gandl-Schiller
G 16548
Bd/th/gi

München, 11.12.1992

5

Schutzansprüche

1. Aufsteckbarer Brillenvorhänger (1) mit randlosen Aufsteckgläsern (2, 3), die je durch mehrere Klammern am Brillenglas gehalten sind, dadurch gekennzeichnet, daß pro Aufsteckglas (2, 3) direkt an dessen oberen Rand eine obere Klammer (5, 6, 11, 17, 20) befestigt ist, die gleichzeitig die Halterung für eine aus elastischem Metall-
draht ausgebildete Brücke (4) zum anderen Aufsteckglas (2, 3) derart bildet, daß über die oberen Klammern (5, 6, 11, 17, 20) und die Brücke (4) der seitliche Zusammenhalt der beiden Aufsteckgläser (2, 3) bestimmt ist, und direkt am unteren Rand jedes Aufsteckglases (2, 3) eine untere Klammer (9, 10) befestigt ist, die ein Abspreizen des Brillenvorhängers von den Brillengläsern (2, 3) verhindert, wobei jeweils die obere (5, 6, 11, 17, 20) und die untere Klammer (9, 10) eines Aufsteckglases (2, 3) nach außen gegen die Mittellinie des Aufsteckglases (2, 3) versetzt sind.
2. Brillenvorhänger nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Klammern (5, 6; 9, 10) in Auflagen (12, 18, 21) an den daran befestigten Aufsteckgläsern (2, 3) übergehen.
3. Brillenvorhänger nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, daß die Auflagen (11, 21) mittels Schrauben (12, 22) an den Aufsteckgläsern (2, 3) befestigt sind.
4. Brillenvorhänger nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, daß die Auflagen mittels Niete an den Aufsteckgläsern befestigt sind.

02 16 9 19

5. Brillenvorhänger nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Klammern (11) in an den Aufsteckgläsern (2, 3) angeklebten Auflagen übergehen.
- 5 6. Brillenvorhänger nach einem der Ansprüche 1 bis 5, dadurch gekennzeichnet, daß die Auflagen (11, 18) an der Rückseite der Aufsteckgläser (2, 3) anliegen.
7. Brillenvorhänger nach einem der Ansprüche 1 bis 5, dadurch gekennzeichnet, daß die Auflagen an der Vorderseite der Aufsteckgläser anliegen.
10
8. Brillenvorhänger nach einem der Ansprüche 1 bis 7, dadurch gekennzeichnet, daß an den oberen Klammern (5, 6, 11, 17, 20) oberhalb der oberen Ränder Röhren (7, 8, 16) zur Aufnahme der Enden der Brücke (4) befestigt sind.
15
9. Brillenvorhänger nach Anspruch 8, dadurch gekennzeichnet, daß die Röhren (7, 8, 16) an den Klammern (5, 6, 11, 17, 20) angelötet sind.
20
10. Brillenvorhänger nach einem der Ansprüche 1 bis 9, dadurch gekennzeichnet, daß die Klammern (11, 17, 20) einwärtsgebogene, mit einem Kunststoffschlauch (15) überzogene Bügel (14) aufweisen.
25
11. Brillenvorhänger nach einem der Ansprüche 1 bis 10, dadurch gekennzeichnet, daß die Brücke (4) als bogenförmige Verbindung gestaltet ist.

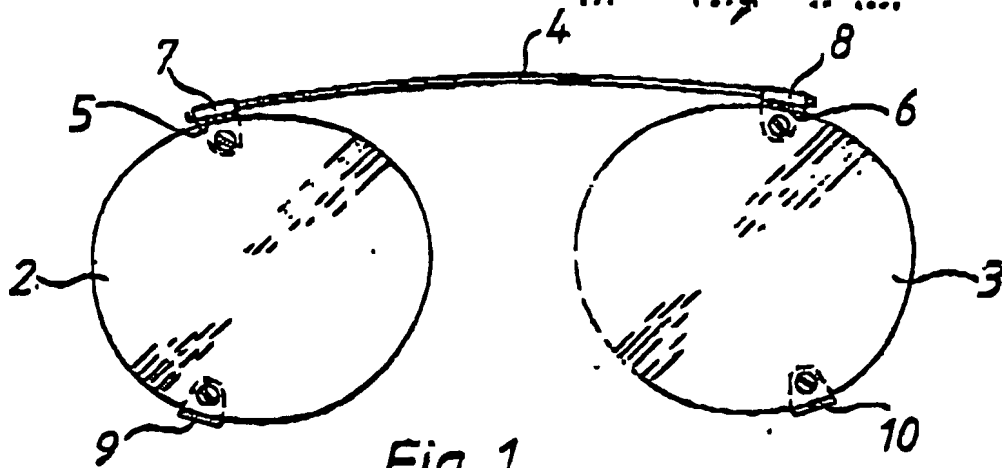


Fig. 1

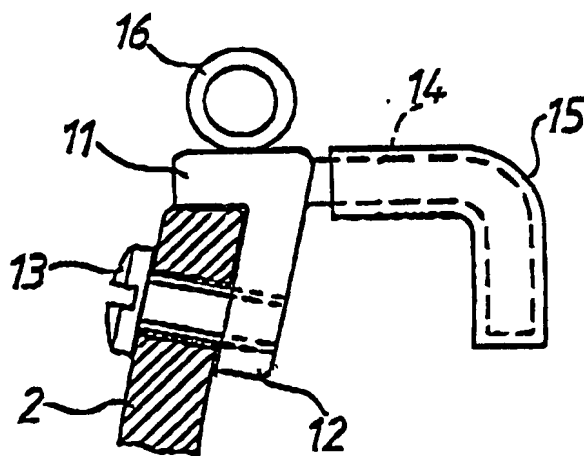


Fig. 2

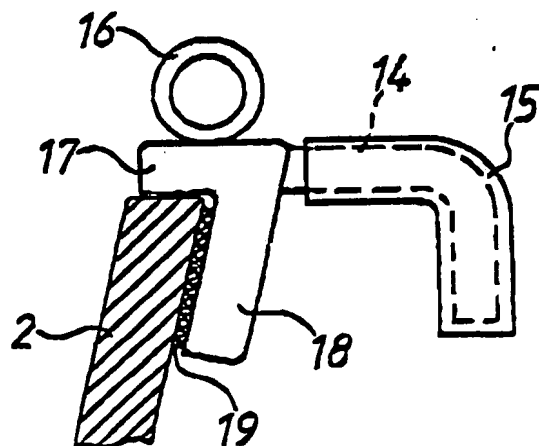


Fig. 3

Fig. 4

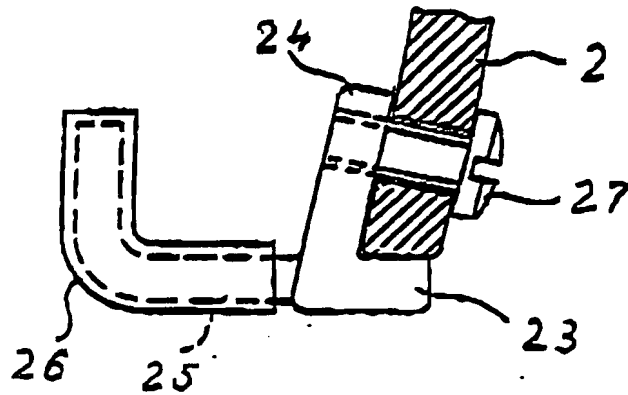
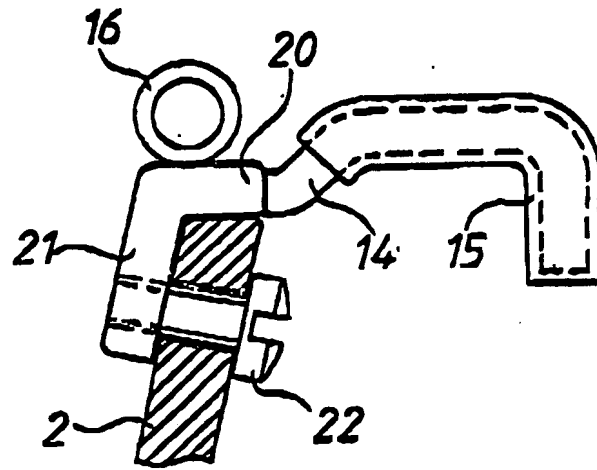


Fig. 5